

## Grote'sche Sammlung

In unserer Sammlung  
 von Werken zeitgenössischer Schriftsteller wird  
 in Kürze erscheinen:

Band 126:

# Der Sturmwind Gottes

Zwei Erzählungen von  
 Ernst Schubert

Mit einem Vorwort von Peter Hamecher und einem Bildnis

8°. XII und 363 Seiten. Geh. M 4. — . Geb. M 5. —

Einunddreißigjährig fiel am 23. Dezember 1915 in der Champagne Ernst Schubert, nachdem er soeben erst durch sein schönes Buch „Ruhm, Ein Novellenkranz um Friedrich den Großen“ seinen Namen bekannt gemacht hatte. Der vorliegende Band vereinigt aus dem Nachlaß zwei weitere, bereits vor „Ruhm“ entstandene Dichtungen Schuberts. „Der Sturmwind Gottes“ erzählt in fortreißendem Balladentempo eine Episode aus dem Dreißigjährigen Kriege, in der der heiße Atem jener Zeit uns fühlbar umweht, die Schicksale einer schlesischen Landschaft, die in dieser furchtbaren Zeit mit samt Burgen, Dörfern, Menschen und Tier völliger Verwüstung anheimfällt. Himmelstürend sich verschwendendes Heldentum und feigherziger, erdkriechender Krämergeist bilden die Gegensätze der Erzählung. „Der letzte Gladiator“ gestaltet den Kampf der sterbenden Antike wider die Kräfte der Zerstörung, die, verborgen hinter der Maske des christlichen Gedankens, aus dem Unterbau der Gesellschaft empor drängen, um die Macht an sich zu reißen. In leuchtenden Farben beschwört Schubert den letzten Schönheitstraum der alten Welt, das letzte Erglänzen todgeweihter Größe. Wie auch „Ruhm“ sind diese beiden Dichtungen aus der Bewunderung für gewaltige Zeiten und große Menschen erzeugt. Sie sind ganz eingetaucht in die Atmosphäre des heroischen Geistes.

Wir bitten um Ihr Interesse für diese Neuerscheinung und empfehlen Ihnen, Ihr Lager auch mit dem vor Jahresfrist erschienenen und allseitig sehr günstig aufgenommenen Buche Schuberts „Ruhm“ zu versehen.

Ein Probe-Exemplar bar mit 40% Rabatt

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin